

## MTB-Tour „Hohe Matona“ 24.06.2023

Wetterprognose ist gut - also treffen wir uns früh um 7 in Lindau – noch kurz einen Cappuccino holen und dann geht's los Richtung Rheintal. Rankweil raus und dann Richtung Damüls. In Innerlaterns parken wir, sind noch vor 8 auf dem Bike und treten ganz entspannt – warm up - auf der Passstraße Furkajoch hoch. Nach einer Weile verlassen wir die Passstraße auf einen Wirtschaftsweg, welcher durch eine zauberhafte Waldlandschaft mit idyllischen Bachläufen führt. Der Weg wird enger und wechselt zu einem Pfad, vorbei an der Alpe Gavis



Bild oben: Tragepassage Richtung Matona

Bild unten: Trail unterhalb der Matona

geht's auf Trails bergauf bis zur Gavisser Höhe. Von dort aus haben wir einen tollen Blick nach Osten in den Bregenzer Wald. Ab hier wird's steil und es heißt: Wir tragen - für ca. 20min. Dann haben wir unsere Höhe (1860m) erreicht und fahren einen



schönen Trail (S1-2) immer entlang des Hanges unterhalb des Matonagipfels bis zum Freschenhaus, das wir nach ca. 2,5h erreichen. Immer wieder eröffnen sich auch tolle Aussichten ins Rheintal. Im Freschenhaus (1846m) bzw. auf der Terrasse verbringen wir unsere ausgiebige und sehr entspannte Mittagspause bei bestem Wetter.



Bild: Toller Trail Richtung Freschenhaus



Bild: Mittagspause im Freschenhaus (mit Blick ins Rheintal)

Ab nun geht's stetig und überwiegend auf sehr schönen Trails (S2) bergab. Noch einen kurzen Gegenanstieg von 100hm und dann weiter bergab durch den Wald zurück Richtung Innerlaterns. Anfangs etwas verblockt auf felsigem Terrain, später über Wurzeln (hier auch kurze Schiebepassagen). Nach einem genialen Tag, tollen Trails, ca.1100hm und einer Gesamtzeit von ca. 5 ½ h (incl. ausgedehnter Pausen) rollen wir schon am frühen Nachmittag wieder auf unseren Ausgangsparkplatz. So haben wir noch genügend Zeit für ein abschließendes Eis und einen Cappuccino in Rankweil. Vielen Dank an unsere Guides Heinz und Sabine, es war ein großartiger Biketag!



Trail im oberen Bereich der Abfahrt



Trail im unteren Bereich der Abfahrt

Bericht: Bernhard Fritz

Fotos: Bernhard Fritz, Heinz Baumann